

Newsletter

Nr. 29

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
integration@koenigswinter.de

15. August 2018

Zahlen und Fakten

Königswinter

Derzeit leben in den städtischen Unterkünften 342 Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge (Stand: 13. August 2018). Im Juli 2018 sind 9 Asylsuchende der Stadt zugewiesen worden. In den letzten 3 Wochen (bis 7. August 2018) konnten 13 Bewohner die Unterkunft verlassen. Bis zum Ende des Jahres wird es nur noch 3 größere Flüchtlingsunterkünfte in Königswinter geben: in Stieldorf, in Ittenbach und im Tal. Diese 3 verfügen insgesamt über max. 390 Plätze. Die kleineren Standorte und Wohnungen bleiben größtenteils erhalten, um genug Kapazität zu gewährleisten.

Das KÖNIGSSOMMER-Highlight: Diner en Couleur

Herzliche Einladung

Ein Bericht von Helmut Reinelt

Am **19. August 2018** wird es **ab 15.00 Uhr** auf dem Marktplatz, Drachenfelsstraße, ein großes 'Diner en Couleur' geben, das in enger Kooperation mit dem Maritim Hotel vorbereitet wird.

An einer 40 Meter langen Tafel, die auf dem Marktplatz aufgebaut wird, treffen sich bunt gekleidete Menschen!



Wenn Sie schon immer mal Ihr rotes Hemd mit einer grünen Hose kombinieren wollten, oder sich bisher nur selten getraut haben, die wunderschöne gelbe Bluse mit den blauen Punkten zusammen mit dem pinken Rock auszuführen, dann haben Sie hierzu nun den passenden Anlass. Die bunte Vielfalt soll die vielen Nationalitäten und Kulturen in der Altstadt widerspiegeln und auf dem Marktplatz ein farbenfrohes Miteinander erzeugen.

Jeder, der kommt, kann sich etwas Leckeres zum Essen mitbringen, die Getränke werden vor Ort erworben. Hierfür wird es einen Getränkewagen mit Bier, Wein, Softdrinks und Wasser geben. Gleich daneben bietet die Cocktailbar von Flames & Apes Exotisches mit und ohne Alkohol. Die Erlöse aus dem Verkauf werden, nach Abzug der Kosten der Veranstaltung, für gemeinnützige Projekte und Organisationen gespendet, die sich in Königswinter für das friedliche Miteinander der Nationalitäten einsetzen.

Zusätzlich zum bunten Essen und Trinken gibt es Informationsstände verschiedener gemeinnütziger Organisationen und Vereine, und eine Bühne mit einem multinationalen Programm. Musik und Talks wechseln sich ab, der Königswinterer Schauspieler und Kabarettist Enno Kalisch führt durch das Programm.

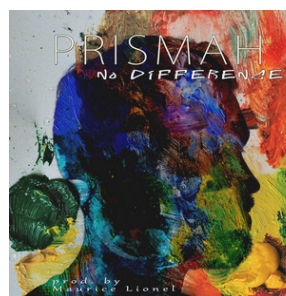
Er stellt Menschen mit Migrationshintergrund vor, die erst seit Kurzem oder schon sehr lange in Königswinter leben und arbeiten. Darunter sind nicht nur Europäer und Asiaten, Menschen aus Afrika und Amerika, sondern vielleicht sogar ein Niedersachse. Ab sofort können auch schon kostenlos Plätze an der Tafel reserviert werden. Bitte nutzen Sie hierfür das Kontaktformular der Website:

<https://www.koenigssommer.de/kontakt/>

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir die Plätze bei Nichterscheinen nach 15 Minuten wieder freigeben.

Anmerkung d. Redaktion: Eine Platzreservierung ist kein „muss“, es sind viele freie Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz verfügbar. Kommen Sie gerne einfach vorbei!

ant!FORM



Das Programm

- 15.00 Enno stellt vor: Die Leute hinter dem Fest.
- 15.15 Musik: Kältürklüngel Orkestar/ Das integrative Guerilla-Orchester Bonn
- 15.45 Enno Talk: Norbert Mahlberg, Vizebürgermeister von Königswinter und Fabian Trommeschläger vom Maritim Hotel
- 16.00 Musik: Daniel Manrique-Smith & José Diaz De Leon – Jazz vom Feinsten. Ein Peruaner und ein Kubaner, eine Querflöte und eine Gitarre
- 16.30 Enno Talk: Ein Burgherr mit doppeltem Migrationshintergrund und ein rheinischer Engländer
- 16.45 Musik: Kältürklüngel Orkestar – Das integrative Guerilla-Orchester aus Bonn geht in die zweite Runde
- 17.30 Enno Talk: Ein integratives Netzwerk und ein irakischer Feuerwehrmann
- 17.45 Musik: Blues plus X vom Franco Guitar Trio
- 18.30 Enno Talk: Project „PRISMAH – NO DIFFERENCE“
- 18.45 Musik: **Maurice Lionel Zumbusch** und ein multikultureller Song in vier Sprachen
- 19.00 Enno Talk: Ein türkischer deutscher Filmmemacher und Musiker zieht nach Königswinter
- 19.15 Musik: Die Mampfen spielen Coco Schumann
- 20.00 Enno verabschiedet sich. Das KönigsFarben-Fest geht zu Ende

Königliche Sommerferien

Nicht nur die Aktionen des Königssommers in der Altstadt können sich sehen lassen, auch die Kinder im Sommerferien-Programm haben eine tolle Zeit! Die Sommerferien dauern noch etwas an und somit auch wieder



das ausgebuchte Programm. Zur Sommer-Halbzeit haben 94 Kinder am Programm teilnehmen können und es steht noch einiges auf dem Plan! Im folgenden ersten Teil finden Sie ein paar Impressionen und viele strahlende Kinderaugen. Wir bedanken uns ganz besonders bei allen ehrenamtlichen Unterstützern, Helfern und den Kirchen für den unermüdlichen Einsatz!

Königssommer in Königsfarben: Das Ferienprogramm der Flüchtlingshilfe



SEALIFE: Ein Ausflug mit Menday & Dagmar

Diesmal waren wir mit 16 Kindern und vier Erwachsenen im Sea Life Center Königswinter eingeladen. Um 11.00 Uhr war Treffen vor der Begegnungsstätte Grenzenlos und alle Kinder durften ein Namensschild malen. Und dann ging es schon los. Das Sealife bietet aktuell das „Piraten“ Programm und am Anfang trafen wir „Kapitän Ahoi“ mit einem zweiten Piraten, um uns die Verhaltensregeln zu erklären zu lassen, damit wir die Fische nicht stören.



Während des schönen und interessanten Rundgangs konnten die Kinder sich wahlweise als Piratenmädchen oder Piratenjungen schminken lassen. Viele Kinder haben sich das natürlich nicht zweimal sagen lassen und waren dann gruselig anzusehen. Der Rundgang war aufregend toll, es gab ja so viel zu entdecken in der Unterwasserwelt! Am Schluss durften wir noch die Fütterung am großen Becken anschauen. Die Zeit verging sehr schnell und es hat allen prima gefallen.



Ganz herzlichen Dank an Herrn Paul Mair und dem Team Sealife, die diesen für die Kinder besonderen Ausflug ermöglicht und sie eingeladen haben.



Seifenblasen, Kreidemalen & Eis – was braucht es mehr, um Kind zu sein?

Ein weiterer bunter Nachmittag fand mit Soran und Helga statt. Seifenblasen sind und waren immer schon ein Spaß! Quer durch die Fußgängerzone malten die Kinder dannach die Königsfarben vor die Eingänge der Häuser und Geschäfte. Jeder Haus- und Geschäftsbesitzer wurde gefragt, niemand sagte Nein zur Aktion. Im Gegenteil, man war begeistert von der Idee. Spontan spielten und malten auch andere Kinder mit, die auf der Straße waren oder vorbei gehen wollten. Bunt gemischte Kindergruppen spielten zusammen, Groß und Klein. Sogar Angestellte beteiligten sich mit tollen Kreide-Bildbeiträgen und es entpuppte sich so manches schlummernde Talent! Zum Abschluss gab es noch für alle ein erfrischendes Eis.



Kleine Wasserratten: Schwimmen im Ennert-Bad

Ein Bericht von Claudia Kässens

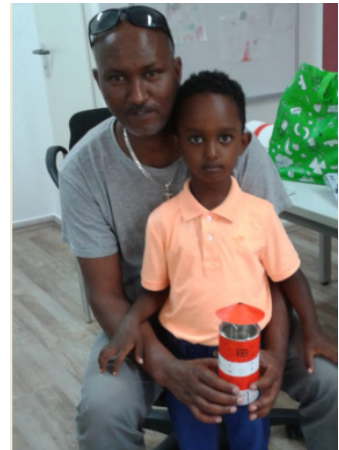
Wir waren mit 13 Kindern und 4 Betreuern im Ennertbad Pützchen. Das Wetter war toll, das Planschen im (hauptsächlich flachen) Wasser und das Kletterschiff im Sand hat den Kindern super gefallen. Ein ganz besonderer Tag: Ferien wie Urlaub für die Kinder.

Anmerkung: In den meisten Fällen können die Eltern von Flüchtlingskindern nicht schwimmen und/oder haben selbst Angst vor Wasser. Daher ist es umso wichtiger, die Kinder mit dem Element vertraut zu machen. Und wenn es nur bedeutet, im flachen Wasser zu planschen: Der Wunsch, schwimmen zu lernen, kommt dann von ganz allein....



Wir basteln einen Leuchtturm mit Leuchtfeuer!

Helga und Menday trafen die Kinder zum Leuchtturmbasteln – und hatten sich im Vorfeld schon ganz viele Gedanken gemacht, wie sie das realisieren. Leere, durchsichtige Flaschen wurden gesammelt und der Bau geübt, Kniffe überlegt, dass die Kinder das auch genauso toll schaffen. Die Mühe hat sich gelohnt, es entstanden wunderschöne Nachttischlampen, die mit viel Ausdauer und Fingerspitzengefühl gebastelt und stolz mit nach Hause genommen werden durften.



Wir bitten um Verständnis, wenn nicht immer alle Kinder auf den Bildern zu sehen sind oder es von manchen Veranstaltungen keine Publikationen gibt. Manche möchten sich nicht auf Fotos, was wir natürlich respektieren. Egal, wie alt die Kinder sind. Selbstverständlich haben aber alle Eltern für die hier gezeigten Kinder eine schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung abgegeben. Und wir freuen uns, dass wir diese fröhlichen Bilder mit Ihnen teilen können.

Das Kinder-Ferienprogramm in und mit den Begegnungscafés wird von Ehrenamtlichen organisiert und umgesetzt. Es ist für die Eltern und Kinder immer kostenlos. Finanzielle Unterstützung ist durch die Kirchenverbände und das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises gegeben.

Es wird darauf geachtet, dass auch Kinder aus ansässigen Familien teilnehmen, so dass eine bunte Vielfalt gewährleistet ist. Mehr Berichte und Dokumentationen kommen mit im nächsten Newsletter!



Sie können sich schon jetzt darauf freuen - es bleibt bunt und fröhlich!

Derweil beginnen die Ehrenamtlichen schon mit der Planung der Herbstferien. Wenn Sie uns unterstützen oder begleiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht! Auf Wunsch senden wir Ihnen das Programm zur Anmeldung von Kindern nach Veröffentlichung zu.



Das Programm ist kostenlos, einen Rechtsanspruch auf Teilnahme gibt es allerdings nicht.

Senden Sie uns einfach eine Email mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an: integration@koenigswinter.de. Betreff: Herbstferienprogramm 2018

Weiterbildung für Ehrenamtliche:

Aktuelles ASYLRECHT

Einladung zu einer Info-Veranstaltung mit Workshop

Die Stadt Königswinter lädt zusammen mit dem Verein **Migrafrica VJAAD e.V.** <http://migrafrica.org/> zu einer



Informationsveranstaltung zum Thema „**Asylrecht**“ am

23. Oktober 2018, ab 17.00 Uhr

ins Rathaus Königswinter-Oberpleis ein. Alle Ehrenamtlichen und Interessierten sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Da die Plätze begrenzt sind, melden Sie sich bitte bei integration@koenigswinter.de mit Ihrem Namen formlos an.



Wenn Sie spezielle Fragen haben, nehmen wir diese gerne im Vorfeld auf.

Wir freuen uns auf Sie!

**Asyl und
Flüchtlingsschutz**



Mein Aufenthalt in Griechenland im Camp

Zusammenfassung des Vortrages vom 20. Juli 2018 im Grenzenlos

Ein Bericht von Barbara Costanzo

Einleitung: Was es heißt, ein Flüchtling zu sein (What does it mean to be a refugee) <https://www.youtube.com/watch?v=25bwiSikRsl>

Am Rande der Millionenstadt Athen liegt das Flüchtlingscamp Skaramangas. Es ist nicht das vollste Camp in Griechenland und nicht das mit den schwierigsten Bedingungen.

Aber es ist ein vergessener Ort mit Menschen, deren Hoffnungen auf ein neues Leben in der Warteschleife geparkt sind.



Interessant sind in diesem Zusammenhang sicher auch Zahlen von pro asyl (<https://www.proasyl.de/9>), von denen wir nicht so viel in unserem Ehrenamtsalltag in Deutschland



mitbekommen: 2017 sind 27.000 Übernahme-Ersuche aus anderen EU-Staaten an Deutschland im Rahmen von Dublin III gestellt worden, um die Asylverfahren nicht im aktuellen Aufenthaltsland sondern in Deutschland durchzuführen. 21.700 wurden von Deutschland positiv beantwortet. Das heißt: 21.700 Menschen *dürfen* legal nach Deutschland einreisen, um Asyl zu beantragen. Von diesen 21.700 sind aber nur 8.800 tatsächlich überstellt worden.

Im Skaramangas und in vielen anderen Camps sind diejenigen, die hoffen, dass sie bald dabei sein werden, oder auch, dass sie die Camps verlassen können. Skaramangas, direkt am Rande von Athen in einem Containerhafengebiet gelegen. Hier kommen keine Boote wie auf den griechischen Inseln an. Nach Skaramangas kommt man mit der Fähre. Das gesamte Camp, in dem geschätzt zwischen 3.000 und 4.000 Menschen leben, besteht aus Wohncontainern. **In jedem Container gibt es ein kleines „Bad“ und 2 Räume, die für 12 Menschen ausreichen müssen.** Oft sind die Menschen bunt zusammengewürfelt.

Frau Constanzo schließt sich einer norwegischen Organisation an: A Drop in the ocean. Ein Tropfen im Meer (<https://www.drapienhavet.no/en/home/>).



Ein toller Name, sagt er doch genau das aus, was man wahrscheinlich ist.

Das Camp existiert seit rund 2,5 Jahren und zu Beginn gab es vieles: eine Schule von syrischen Lehrern betrieben, viele Hilfsorganisationen, eine dauerhafte ärztliche Versorgung... Heute, nach über 2 Jahren, gehen Projekteinsätze zu Ende und es ist auch nicht mehr einfach, regelmäßig Hilfskräfte aus der ganzen Welt zu bekommen. Viele der Container von Hilfsorganisationen stehen leer. Um alle Aktivitäten von „Drops“ zu betreiben braucht man rund 25 Ehrenamtler täglich: 7 Englischkurse jeden Tag, 2 Deutschkurse, eine Nähstube mit Nähmaschinen, Aktivitäten für die Kinder, einen „Mütter- und Babycontainer“ für Mütter mit Kleinkindern, Kinonachmittage, eine Bibliothek mit Büchern in verschiedenen Sprachen, den 2-stöckigen Drop-Shop (eine Art Kleiderkaufhaus mit einer virtuellen Währung zum Einkaufen)... Zerstreung und Mut, das sind die Dinge, die man im Camp braucht. Denn die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt nicht etwa bei einer kurzen Transferzeit, sondern bei 2 Jahren. Das heißt: viele hier sind seit Eröffnung des Camps hier und warten. Auf eine Möglichkeit weiterzureisen oder auf die Möglichkeit, in Griechenland arbeiten zu können – die meisten aber erstes. Es gibt keine ärztliche regelmäßige Versorgung, keinen Sicherheitsdienst, niemanden von den Behörden ist vor Ort. Fremde Menschen, andere Flüchtlinge, jeder kann dort ein und ausgehen. Was nachts passiert, läßt sich erahnen.

Sie tragen Geschichten, die ans Herz gehen. Jugendliche, die ihre Eltern auf dem Weg nach Griechenland verloren haben und nun festsitzen, während der Rest der Familie längst im Zielland Fuß gefasst hat. Die trotz der Genehmigung der deutschen Behörden nicht nach Deutschland reisen dürfen, sondern weiter warten müssen, bis sie irgendwann vielleicht dran sind. Von Müttern, die behinderte Kinder geboren haben und nicht wissen, wie sie sie im Camp versorgen sollen. Von Familien, die getrennt wurden, weil nur einer ein gesundheitliches Problem hatte und weiterreisen durfte und der Partner mit einem Kleinkind zurückbleiben musste.



Und dann ist da der Junge, der den Rest seiner Familie auf der Flucht verloren hat, und nun ein Ticket bekommt! Über 2 Jahre nach seiner Ankunft in Griechenland, über ein Jahr nach der Genehmigung, nach Deutschland nachreisen zu dürfen! Er sagt: ich lasse jetzt alles hinter mir und fange ein neues Leben an! Ein Einzelfall? Leider nein. Wir können Menschen nicht immer helfen, dort wo sie sind. Aber wir können immer helfen, wo Menschen sind die *uns brauchen*. Und deshalb dürfen wir nicht müde werden. Wir alle sind „Drops“, kleine Tropfen im Meer, die mehr bewirken können, als wir manchmal glauben.



Barbara teilte freundlicher Weise ihre Erfahrungen als Ehrenamtliche im Flüchtlingscamp in Griechenland mit uns in einem Vortrag im Grenzenlos. Knapp 30 Zuhörer waren gekommen, um dem Vortrag zu „Transfer – Vergessene Menschen an einem vergessenen Ort“ zuzuhören. Alle Teilnehmer waren betroffen und berührt, es entstanden im Anschluß viele Gespräche und ein nachdenklicher Austausch. Auch wenn wir jeden Tag ehrenamtliche Arbeit leisten, sind die Bilder im Fernsehen von den Booten und den Camps für uns doch wieder so weit weg. Dabei stehen die Menschen selbst grenznah bei uns vor der geschlossenen Tür - und leiden unter unserer Politik des Verdrängens.

Netzwerktreffen zum Thema Schule & Kindergarten

12. Arbeitskreis Schule bei NiK

Das Treffen dient dem Erfahrungsaustausch über die Beschulung von Flüchtlingskindern und Seiteneinsteigern in Königswinter und der gegenseitigen Hilfestellung aller Akteure.

Interessenten können immer gerne vorbeikommen, Anmeldung wäre nett an:

kontakt@nik-koenigswinter.de



Termin: Dienstag, 25. September 2018 ab 19.00 Uhr

Ort: „NiK Haus“,
Dollendorfer Strasse 34
53639 Königswinter



DINER EN COLEUR!

DAS KÖNIGSFARBEN FEST

19.08. / 15:00
KÖWI-MARKTPLATZ

www.koenigssommer.de



KÖNIGSFARBEN

Entdecke Deine (neue) Heimat

Durch das Mühlental zum Weindorf Dollendorf

Wer sagt, der Sommer sei zu warm zum Wandern? Nur der, der noch nicht mit uns gegangen ist ☺. Wieder fand ein toller, interessanter Ausflug ins Siebengebirge statt, der die Teilnehmer die Hitze (fast) vergessen lies. Diesmal mit Toni Lankes (Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer):

Treffpunkt war wie immer das Grenzenlos bei gut 30 Grad am Vormittag. Vom Bahnhof Königswinter aus haben wir zunächst einiges über die unmittelbare Örtlichkeit erfahren. Von hier aus machten wir uns auf dem historischen Herrenweg auf in Richtung Heisterbach, passierten die Streuobstwiese in der Nähe des Jufa-Hotels (ehemaliger Jugendhof Rheinland). Dort machten wir Halt und erfuhren mehr über diese traditionelle Form des Obstanbaus. Linus Steinbach vom Naturpark Siebengebirge versorgte uns mit naturtrübem Apfelsaft aus der Region und Snacks. Anschließend setzten wir unsere Wanderung fort, bis wir den Fernwanderweg „Rheinsteig“ erreichten. Wir folgten dem Rheinsteig bis ins schattige Mühlental bei Heisterbach. An dem Bach standen früher um 1800 mehrere Mühlen. Da gehörte ein Planschen im Fließchen natürlich dazu. Einige Mühlen sind bis heute als Wohngebäude erhalten geblieben, von anderen sind nur Ruinen übrig. Bei einer weiteren Pause erfuhren wir mehr über die einstige Bedeutung dieser Mühlen.

Dann folgten wir dem Rheinsteig Richtung Bonn und passierten



Überreste der einstigen Niederwaldnutzung. Auch hier gab es Erläuterungen zur früheren Forstnutzung. Alsdann, vorbei an den Weinbergen von Oberdollendorf, erreichten wir den Aussichtspunkt Hülle mit einem tollen Ausblick in das Rheintal bis nach Bonn und natürlich auch über die lokalen Weinberge. Es erwartete uns der mystische Steinkreis, über dessen Herkunft bis heute gerätselt wird. Eine Schutzhütte mit Bänken lud uns zum Verweilen ein. Dort gab es einiges Interessantes zu erfahren, über den Weinbau im Siebengebirge, den Steinkreis, und vieles mehr. Auf dem Rückweg am Nachmittag waren alle zwar müde, haben aber einen gemeinsamen, tollen Tag verlebt und faszinierende Fotos gemacht – und freuten sich gleich auf den nächsten Ausflug im August:

Entdecke Deine neue Heimat:

Ausflug zur Rosenau

Drachentöterin und Burgfräulein – Von der Margarethenhöhe zur Rosenau

Es ist eine leichte Wanderung mit viel Geschichte und Geschichten aus dem Siebengebirge geplant. Unter der fachkundigen Leitung von Frau Sandra Laute gehen wir durch den Wald auf einem alten Pilgerweg zur Ruine der Rosenau. Im Mittelalter stand hier eine kleine Burg, die von den Mönchen der Abtei Heisterbach gekauft und anschließend abgerissen wurde. Nach einer Rast mit Zeit zum Spielen geht es weiter über Wiesen mit einem herrlichen Blick auf den Ölberg zurück zur Margarethenhöhe. Unterwegs treffen wir auf Spuren aus 800 Jahren Geschichte und hören Sagen und Legenden aus dem Siebengebirge. Jeder kann mitgehen! Einfach vorbeikommen! Wie alle Veranstaltungen ist der Ausflug kostenlos.



- Termin:** **Samstag, 25. August 2018, 12.00 Uhr**
- Treffpunkt:** Margarethenhöhe, Königswinter-Ittenbach
(vor dem historischen Wegekreuz; Bus 521)
- Dauer:** ca. 2,5 Stunden (mit Rast),
- Strecke:** ca. 5 km, breite Wege mit leichter Steigung
für Kinderwagen mit etwas größeren Reifen geeignet.
- Teilnehmer:** Erwachsene und Kinder
- Guide:** Sandra Laute, Kunsthistorikerin, zertifizierte Natur- und
Landschaftsführerin für das Siebengebirge



Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).
Naturpark Siebengebirge naturpark-siebengebirge.de/



Schwimmkurse für Kinder laufen erfolgreich weiter!

Auch in den Ferien läuft das Programm zum Kinderschwimmen weiter. Karar, der selbst als Flüchtling nach Deutschland kam, unterrichtet mit anderen Ehrenamtlichen die Kinder im Lemmerzbad. Meistens kommen zwischen drei und fünf Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in gemischten Gruppen. Neben dem Schwimmen steht natürlich die Wassergewöhnung und der Spaß im Vordergrund. Und den kann man sehen:



Es bedeutet den Kindern viel, beim Schulsport nicht mehr alleine auf der Bank sitzen zu müssen, weil sie sich nicht ins Wasser trauen oder nicht schwimmen konnten. Und den Eltern, dass sie keine Angst mehr haben müssen, wenn ihre Kinder in die Nähe von Wasser kommen. Möglich gemacht wird dies durch Ihre Spenden. Dafür möchten wir uns noch einmal besonders bedanken. Wenn auch Sie dieses oder andere Projekte für Kinder unterstützen möchten, würden wir uns freuen. Ihre Spende kommt 1:1 den Kindern -ohne Verwaltungsaufwendungen oder Abzüge- zugute.

Bankverbindung: Empfänger: Stadt Königswinter
IBAN: DE 05370502990008000010

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: „Spende Asyl; Kinder Sicherheits- und Integrationsprogramm“

Neue Bürozeiten im Netzwerk Integration Königswinter

Ein Bericht von Cornelius Henze



Dank unserer neuen Bürokraft, Frau Sabine Krieger-Mattila, wird das NIK-Büro ab sofort dreimal in der Woche von 11 bis 13 Uhr besetzt sein und zwar immer montags, mittwochs und freitags. Sie können sich mit allen Angelegenheiten rund um das Thema der Integration von Geflüchteten an Frau Krieger-Mattila wenden. Bei Anfragen, welche sie nicht direkt selber beantworten kann, wird sie Ihr Anliegen an den dafür zuständigen Mitarbeiter unseres Vereins weiterleiten oder mit Ihnen einen Termin zur Beratung oder sonstigen Unterstützung vereinbaren. Sie können selbstverständlich auch weiterhin mittwochabends zwischen 18 und 21 Uhr zur allgemeinen Beratung im NIK-Haus vorbeikommen. Sollte das Büro dann unbesetzt sein, finden Sie uns rechts die Treppe hinunter in der Fahrradwerkstatt.

Des Weiteren findet jeden Donnerstagnachmittag unsere Beratung rund um das Thema Integration in den Arbeitsmarkt statt und zwar im wöchentlichen Wechsel mit Frau Sabine Bembenek von der Stadt Königswinter und Herrn Hans-Jürgen Maue vom NIK. Die genauen Zeiten dafür entnehmen Sie bitte unserer Homepage (www.nik-koenigswinter.de).

Pauken für die Deutsch-Prüfung

Jetzt wird's wieder ernst. Bei vielen Asylsuchenden steht die Abschlußprüfung des Deutschkurs an, z.B. bei Soran die B2 Prüfung im September.

Unsere neue ehrenamtliche Unterstützung, Christiane, ließ sich das nicht zweimal sagen und steigt direkt ein. „Es gibt Menschen wie mich, die super alleine lernen konnten, und andere, wie meine Schwester, die konnte das nie. Ich hab da immer gerne geholfen“, sagte sie, als sie das Gespräch zur Prüfung in einer Sprechstunde im Grenzenlos mitbekam.

Prompt gibt sie am nächsten Tag die ersten zwei Stunden Nachhilfe für ihre neuen Schüler.

Wir wissen, dass sie es so trotz Prüfungsangst schaffen können und halten die Daumen für diese recht schwierige Aufgabe!



Unser Slogan: "Wir gestalten Integration!"

Das (online-) Ehrenamtsportal der Volkshochschulen VHS

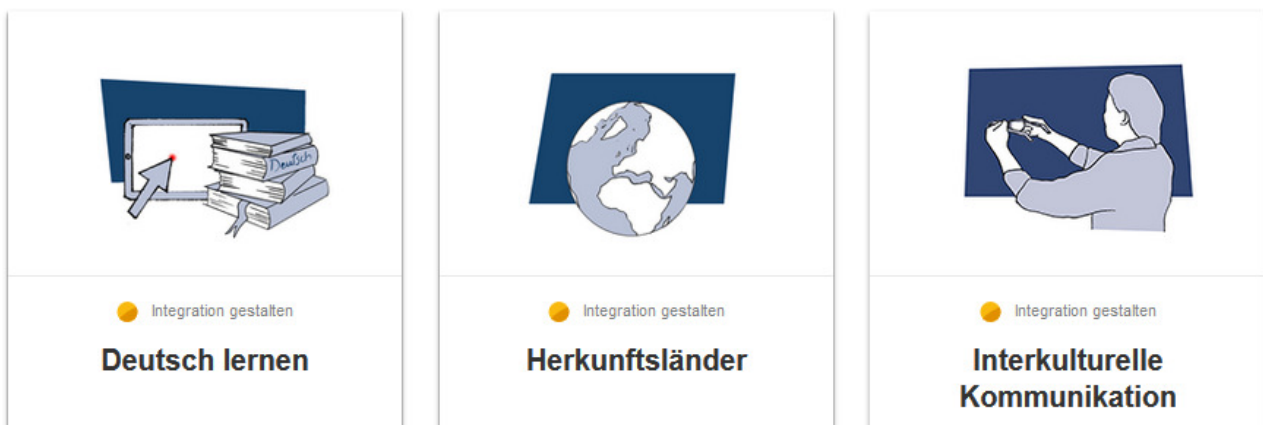


Das Projekt

Das vhs-Ehrenamtsportal ist ein Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und wurde gemeinsam mit dem Learning Lab der Universität Duisburg-Essen entwickelt. Es handelt sich um ein Projekt der Alphadekade 2016-2026 und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das Ziel

Ziel des Projektes ist es, Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit mit Geflüchteten bestmöglich zu unterstützen. Dazu bündelt das Online-Portal wichtige Informationen und Unterstützungsmaterialien rund um die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe und möchte langfristig Möglichkeiten der Vernetzung unter den Ehrenamtlichen sowie zur Qualifizierung anbieten. Ausgehend von den Ergebnissen einer umfangreichen Bedarfsanalyse zu Beginn des Projektes haben



sich neun Themenwelten herausgebildet, die nach und nach auf dem Portal zur Verfügung gestellt werden. In Texten und Videos vermitteln Expertinnen und Experten Grundwissen und praxisrelevante Tipps zu Themen wie Deutsch als Zweitsprache, interkulturelles Lernen, Asylrecht, Fluchtursachen und Folgen der Flucht. Darüber hinaus wird über die Herkunftsländer der Geflüchteten informiert oder über die Organisation und Ausgestaltung des Ehrenamts. Zusätzlich können sich ehrenamtliche SprachbegleiterInnen in den Sprachmodulen kostenlose Deutsch-Lernmaterialien herunterladen. Das vhs-Ehrenamtsportal ist ein Portal für alle Menschen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Denn genau diese Menschen sind es, die Geflüchtete aktiv dabei unterstützen, in Deutschland anzukommen und am Alltag teilzunehmen. Sie sind es, die Integration gestalten. Was unser Slogan für Ehrenamtliche und Geflüchtete bedeutet, haben wir hier im Video nachgefragt. Klicken Sie rein!



<https://vhs-ehrenamtsportal.de/>

Aktuelle Deutschkurse der VHS Siebengebirge

Allgemeiner Integrationskurs – einige freie Plätze

Wegen geringer Teilnehmerzahl konnte der Integrationskurs am 18.06.2018 nicht beginnen. Der Beginn wird um wenige Wochen verschoben. Kursinteressierte sollen sich bitte zeitnah melden: VHS Siebengebirge, Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter-Oberpleis. Ansprechpartnerin ist Rafaela Branzei: E-Mail: rafaela.branzei@koenigswinter.de, Tel. Tel.: 02244/889-209. Der Kurs soll montags bis freitags zwischen 14.00 und 17.15 Uhr in Königswinter-Oberpleis stattfinden.

Weitere Integrationskurse:

- Integrationskurs 28 mit Alphabetisierung (Königswinter, 8.30 – 11.45 Uhr)
Modul 11 beginnt am **03.09.2018 – 1 Platz frei**
- Integrationskurs 30 für Zweitschriftlernende (Königswinter, 8.30 – 11.45 Uhr)
Modul 8 beginnt am **11.07.2018 – 5 Plätze frei**

Berufsbezogene Deutschkurse – B2 und C1 (DeuFö)

Ein neuer berufsbezogener B2-Kurs wird im September angeboten. Der Starttermin wird in Kürze mitgeteilt. Terminvereinbarung und Fragen richten Sie bitte an Frau Branzei. E-Mail: rafaela.branzei@koenigswinter.de.

Die Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



WIR ZUSAMMEN:

Deutsche Telekom bietet wieder Einstiegsmöglichkeiten für Flüchtlinge

Mit dem Netzwerk „wir zusammen“ hilft die Deutsche Telekom Flüchtlingen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt (wir haben mehrfach im Newsletter berichtet).

Für das kommende Speeddating im September kann man sich noch bewerben. Wer dabei Hilfe braucht, kann sich an die Arbeitsgruppe „Integration in den Arbeitsmarkt“ wenden.



In den Sprechstunden wird Unterstützung bei Lebensläufen und Bewerbungen angeboten: montags im Grenzenlos ab 14.00 Uhr; donnerstags bei NiK in Oberpleis ab 16.00 Uhr. Oder schreiben Sie eine Email an: integration@koenigswinter.de

Mehr Informationen zum Projekt der Telekom und einen Artikel zu: „Wir machen weiter! Ein Jahr Praktikum PLUS Direkteinstieg“ finden Sie hier:

<https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/ein-jahr-praktikum-plus-direkteinstieg-512938>

Endspurt: AUSBILDUNGSBÖRSE im Bad Honnefer Rathaus am 25. September 2018

Unternehmen für Eintrag in den Ausbildungsatlas bitte melden!



Die Ausbildungsbörse 2018 im Rathaus der Stadt Bad Honnef (Rathausplatz 1) findet am Dienstag, **25. September 2018**, statt. Junge Menschen, die auf der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz sind oder Kontakte zu Unternehmen knüpfen wollen, sind von 9.00 bis 14.00 Uhr herzlich zu einem Besuch eingeladen. Im günstigsten Fall können sie die Entscheidung für einen Berufsweg direkt vor Ort treffen. Bereits jetzt haben sich um die 30 Betriebe aus Bad Honnef und Umgebung verbindlich für die Ausbildungsbörse Rathaus angemeldet. Sie werden ihre Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven, die sie bieten, den jungen Besucherinnen und Besuchern vermitteln. Mehr dazu finden Sie unter:

<https://www.bad-honnef.de/magazin/artikel.php?menuid=250&topmenu=7&artikel=1193>

Das Besondere: in diesem Jahr werden auch besonders Flüchtlinge bei der Integration unterstützt. Sprachguides werden in der Zeit von **10:30 und 14:00 Uhr** zur Verfügung stehen.

Zudem ist geplant, von **10:30 – 11:30 Uhr** Flüchtlinge als Referenten zu gewinnen, die sich bereits in Ausbildung befinden und darüber sprechen. Mit dem Kommunalen Integrationszentrum und der Stadt Bad Honnef sucht man noch interessierte Flüchtlinge,



die sich engagieren möchten. Entweder als Sprachmittler (Muttersprachler: Englisch, Französisch, Farsi, Arabisch, Kurdisch, Deutschniveau +/- B2) oder als Referent, wenn sie sich selbst in einer Ausbildung befinden.

Kontakt: Frau Christina Uhlig: christina.uhlig@bad-honnef.de

Ausbildungen starten auch für Flüchtlinge

Viele haben einen Ausbildungsplatz gefunden

Bericht von Hans-Jürgen Maue

Adama aus Guinea ist seit Ende 2015 als Flüchtling in Deutschland. Er ist 21 Jahre alt und wohnt in einem Wohnheim in Königswinter. In seiner Heimat und während der Flucht hat er zeitweise als Bäcker gearbeitet. Deshalb möchte er diesen Beruf in Deutschland erlernen. Vom Frühjahr 2017 bis Juni 2018 hat er ein Praktikum und eine erfolgreiche Einstiegsqualifizierung in einer örtlichen Bäckerei absolviert. Am 1. September 2018 beginnt er nun eine Ausbildung zum Bäcker in Königswinter. Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Erfolg wünschen wir!



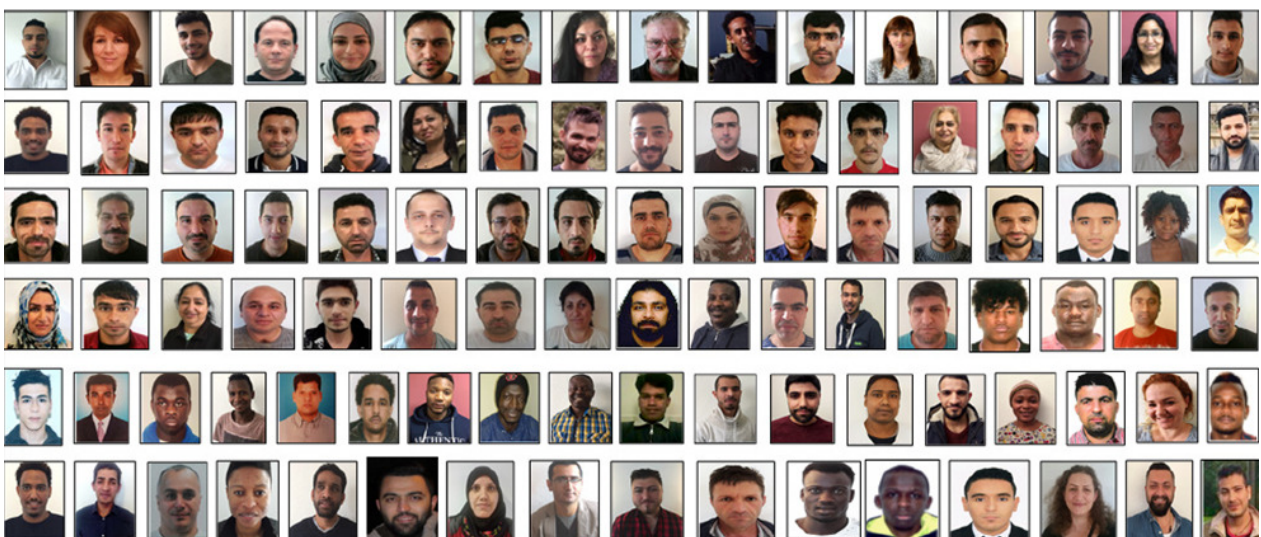
Das neue Tablet wird ihm bei seiner Ausbildung und beim weiteren Verbessern seiner Deutschkenntnisse eine gute Hilfe sein. Adama möchte sich bei den Spendern (<https://www.cr-bericht.telekom.com/site17/gesellschaft/engagementtelekom>) besonders bedanken. Passend zum Tablet gab es gleich noch einen der gespendeten Babel-Code, so dass die ersten 6 Monate das Sprachprogramm kostenfrei genutzt werden kann. Für Interessierte stehen noch ein paar Codes zur Verfügung. Bitte melden Sie sich direkt bei integration@koenigswinter.de oder der Flüchtlings- und Integrationshilfe, Frau Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355.



Integration in den Arbeitsmarkt

Mit dem erfolgreichen Projekt „Integration in den Arbeitsmarkt“ engagiert sich NiK (Netzwerk Integration Königswinter) zusammen mit der Stabsstelle Flüchtlings-hilfe der Stadt Königswinter in extra für Flüchtlinge zu diesem Thema eingerichteten Sprechstunden mit fachkompetenten Ehrenamtlichen (in den NiK Räumen in Oberpleis und im Grenzenlos in der Fußgängerzone) bei der Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitssuche. Neben vielen Behördengängen unterstützt man bei Bewerbungen, kontaktiert potentielle Arbeitgeber, hilft bei Terminvereinbarungen und bereitet die Menschen auf Vorstellungsgespräche vor.

Und das nach wie vor mit großem Erfolg: von den 78 Bewerbungen in 2018 waren bisher 23 erfolgreich und führten zu Praktika, Ausbildung und Anstellungen. 35 sind noch in Bearbeitung und/oder Vorstellungsgespräche termiert. Nur 18 Absagen hat es bisher gegeben (letzteres begründet sich teilweise auch mit der Ablehnung einer Arbeitsgenehmigung oder der Dauer der Duldung und Prozesse der Anträge). Aber nicht alle Flüchtlinge brauchen so viel Unterstützung. Einige kommen auch schon mit einem Arbeitsvertrag in der Tasche in die Sprechstunden. Da heißt es, alle Papiere und Genehmigungen prüfen, Rücksprache mit den zuständigen Behörden



aufnehmen, Anträge ausfüllen, mit den Arbeitgebern und Schulen Kontakt aufnehmen uvm. Doch der Erfolg gibt den Ehrenamtlichen in ihrer aufwändigen Arbeit recht - und die Motivation, immer wieder zu unterstützen.

Liebe Arbeitgeber, liebe Selbstständige, liebe Interessierte,

in jeder Ausgabe stellen wir verschiedene Berichte von flüchtlingsunterstützenden Betrieben und Schicksalen vor. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist einer der wichtigsten Schritte zum Ankommen in Deutschland. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie die Möglichkeit zu Hospitationen, Praktika, Ausbildung oder Einstellungen haben oder uns anderweitig unterstützen möchten, melden Sie sich bitte gerne. Wir bringen Sie zusammen und helfen Ihnen bei Formularen und eventuell notwendigen Anträgen.

Schreiben Sie uns! Integration@koenigswinter.de. Wir kommen auch gerne bei Ihnen vorbei und erklären Ihnen, was zu beachten ist.

Die Arbeitsgruppe „Integration in den Arbeitsmarkt“ ist eine Kooperation zwischen der Stadt Königswinter und NiK (Netzwerk Integration Königswinter)



„Frauenfrühstück in Heisterbach“

Ein Bericht von Nisa Punnamparambil-Wolf

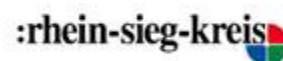
„Das nächste Mal bringen wir noch mehr Frauen mit! Es war ein tolles Frühstück!“ Endlich war er da, der 15. Juli 2018. Mehrmals hatte sich ein Team von Frauen unterschiedlicher Herkunft (Ecuador, Deutschland, Afghanistan) im Vorfeld mit der Koordinatorin zur Ideenfindung und Planung getroffen. Es gab viel zu besprechen und gemeinsam zu entscheiden. Deutsches Frühstück oder international? Wer sollte die Werbung übernehmen und wie sollte der Flyer gestaltet sein? Viele Fragen wurden gemeinsam im Vorfeld erörtert. Auch Schwerpunkt-Themen wurden von den Frauen vorgeschlagen und festgelegt. Alle Diskussionen wurden auf Deutsch geführt, so gut, wie jede Frau dazu in der Lage war. Auch einen Namen für das Programm wurde gefunden. FRIDA: „**Frauen-Integration durch Austausch**“. Integration bezieht sich hier nicht nur auf geflüchtete Frauen, sondern auch auf Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, die neu in Königswinter sind oder bereits länger in Königswinter wohnen und keinen Anschluss bisher gefunden haben. Auftaktveranstaltung zum neuen Programm „FRIDA“ in Haus Heisterbach war das erste Frauenfrühstück mit dem Schwerpunktthema Schule. Rund 20 Frauen

waren aus unterschiedlichen Stadtteilen (Stieldorf, Thomasberg, Königswinter Altstadt, Oberdollendorf und Oberpleis) bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß oder mit dem Bus angereist. Wieder andere wurden freundlicherweise nach Heisterbach gefahren. Einige Frauen kannten sich bereits aus der Unterkunft in Stieldorf, andere lebten schon seit einigen Jahren in Königswinter und arbeiteten bereits, machten Umschulungen oder sind wegen der Kinder zuhause. Die Frauen stellten ihre mitgebrachten Speisen kurz vor, erzählten auch über die Frühstückstraditionen ihrer Herkunftsländer/Regionen und stellten fest, daß in Deutschland zum Frühstück meistens "kalt" gefrühstückt wird und in anderen Ländern oftmals warme Speisen zum Frühstück vorbereitet werden. Vom Hefezopf bis hin zum afghanischen warmen Frühstücksbrei gab es ein vielfältiges Angebot. Obst und Eier waren das gemeinsame Element aller Frühstückstraditionen. Es wurde sich über Muttersprache, Schulsysteme, Schulwege und den Wert von Bildung ausgetauscht. Einigen Frauen fiel auf, dass in Deutschland die Mitwirkung von Eltern sehr wichtig ist und sie machten darauf aufmerksam, wieviel Mühe Eltern und Kinder auf sich nehmen, um überhaupt in die Schule gehen zu dürfen. Diese Aussage wurde auch nochmal von Ausschnitten aus dem Film „Auf dem Weg zur Schule“, untermauert. In seinem Dokumentarfilm zeigt Pascal Plisson nicht nur, was für ungewöhnliche Schulwege Kinder haben können, sondern vor allem auch, was sie für Bildung auf sich nehmen. Nach knapp drei Stunden verabschiedeten sich alle herzlich voneinander und verabredeten sich zum nächsten Frauenfrühstück am

9. September 2018 ab 10.30 Uhr



zum Thema „Gesundheit und Krankheit“. Das Frauenfrühstück wurde mit freundlicher Unterstützung im Rahmen von „KOMM AN NRW“ aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW) gefördert.



Ehrenamtskarte online

Um die tollen Angebote in NRW für die Ehrenamtlichen übersichtlich zu gestalten, gibt es eine App (Ehrensache.NRW) fürs Tablet und Handy. Sie kann kostenlos heruntergeladen werden und enthält eine Übersicht in Karten- und Listenformat aller 4.083 Angebote. In unserer Region finden Sie zum Beispiel kostenlose Fahren-Angebote, ermäßigten Eintritt im Sealife und bei der Drachenfelsbahn, oder den kostenlosen Eintritt zum Schokoladenmuseum in Köln! Reinschauen lohnt sich. Noch keine Ehrenamtskarte? Informieren Sie sich direkt bei der Stadt Königswinter (<https://www.koenigswinter.de/de/ehrenamtskarte.html>), persönlich, oder unter <http://www.ehrensache.nrw.de/aktuelles/>



Fullhouse im Nähcafé

Ein Bericht von Ulrike Ries

Das Nähcafé, das alle zwei Wochen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im "Grenzenlos" stattfindet, erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Sogar Frauen mit Migrationshintergrund aus den Nachbargemeinden haben den Weg dorthin und Gefallen daran gefunden. Aber auch viele Einheimische Damen gehören zu den regelmäßigen Besuchern dieses erfolgreichen Integrationsprojektes.

So ist unser Team mit fünf Frauen nun zu klein, wenn mal privat eine Krankheit, Urlaub oder Enkelbetreuung dazwischen kommen. Darum unser Aufruf: Wer hat Lust, unsere kleine Gruppe zu ergänzen? Handarbeitskenntnisse sind allerdings nicht verkehrt. Wir würden uns alle sehr freuen! Bitte meldet Euch gerne bei Ulrike Ries, Telefon 02223-298360. Das Projekt wird freundlich durch das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises unterstützt.



Tagesworkshop: Wer A sagt, muss auch B sagen?

Wie können ehrenamtliche Sprachpaten Analphabeten in ihrem Lernprozess unterstützen?

Lesen ist ein großes Wunder/Marie von Ebner-Eschenbach

Wie vermittelt man in der Sprachförderung Analphabeten die deutsche Sprache und wie hilft man ihnen beim Erlernen der Schrift in einer Sprache, die sie gar nicht oder nur wenig beherrschen? Ehrenamtliche, die sich in der Sprachförderung von geflüchteten Menschen und Migranten engagieren, machen die Erfahrung, dass die Unterstützung von Analphabeten eine besondere Herausforderung darstellt. Selbst ausgebildete Alphabetisierungslehrkräfte können dabei an ihre Grenzen stoßen. Umso wichtiger ist es, einige grundlegende Methoden und Strategien der Alphabetisierung zu kennen. Dieser Workshop soll ehrenamtlichen Sprachpaten das nötige Werkzeug an die Hand geben, mit dem sie Analphabeten bei ihrem Lernprozess begleiten können. Dabei geht es nicht nur um die Unterstützung beim Lesen- und Schreibenlernen, sondern auch um die Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Lernstrategien, die Menschen, die nicht oder nur kurz zur Schule gegangen sind, erst erlernen müssen. Praxisnah wird gezeigt, wo die Schwierigkeiten in der Alphabetisierung in einer Zweitsprache liegen, mit welchen Methoden man den Lernprozess unterstützen kann und welche Materialien sich eignen, um den Lernprozess zu fördern. Darüber hinaus werden Tipps gegeben, wie man mit einfachen Mitteln mit den Lernenden zusammen solche Materialien herstellen kann.

Der kostenlose Workshop findet am

Samstag, den **25. September 2018**

vom 9:30 – 17:00 Uhr im Haus Heisterbach statt.

Zielgruppe : ehrenamtliche Sprachpaten, Ehrenamtliche die mit Flüchtlingen und Migranten arbeiten

Referentin: Gabriele Funk



Neue Anstoßzeiten der NIK-Fußballgruppe

Ein Bericht von Cornelius Henze

Ab sofort trifft sich die Fußballgruppe des Netzwerks Integration Königswinter immer sonntags um 18 Uhr. Spielstätte ist derzeit noch der Ittenbacher Sportplatz



In der Beckersbitze. Wir hoffen allerdings, bald wieder auf unserer alten Spielstätte, dem frisch renoviertem Sportplatz in Oberpleis in der Theodor-Storm-Straße, umziehen zu können.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage (www.nik-koenigswinter.de). Jeder, der Lust auf ein munteres Spielchen in einer bunten Truppe hat, ist uns herzlich willkommen. Damit allerdings die Jüngeren nicht durch das Spiel der größtenteils erwachsenen Mitspieler überfordert werden, haben wir ein Mindestalter von 12 Jahren.



Sommerfest des Netzwerks Integration Königswinter

Ein Bericht von Cornelius Henze

Am 1. September veranstaltet das NIK wieder sein alljährliches Sommerfest. Dazu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Königswinter ein, egal ob alteingesessen oder erst vor kurzem hinzugezogen, ob deutscher oder anderer Herkunft.



Das Fest findet vor dem NIK-Haus und im angrenzenden Park statt (Dollendorfer Str. 34). Für Speis und Trank ist gesorgt und die Kinder kommen, Dank Kinderschminken und Sportangeboten auch nicht zu kurz. Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander mit regen Austausch und der Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Termin: 1. September 2018, ab 15.00 Uhr
Treffpunkt: Dollendorfer Straße 34 (Mathildenheim)
Königswinter-Oberpleis

Helfertreffen im Grenzenlos

Neues aus der Flüchtlingshilfe

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu, das Herbstferienprogramm steht an! Aktuelle Angebote werden besprochen, angepasst und Ideen verwirklicht. Termine geplant und Informationen ausgetauscht.



Wenn Sie ehrenamtlich aktiv sind oder es werden möchten, kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Euch und einen regen Austausch! Sie sind zu unserem nächsten Helfertreffen **am 31. August 2018, um 17.00 Uhr** ganz herzlich eingeladen!

Königswinter **Grenzenlos** Begegnungsstätte

Adresse: Hauptstraße 357, Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Koordination Ehrenamtlicher Flüchtlings- und Integrationshilfe, E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.



Informationen, aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf Facebook unter: „Königswinter Grenzenlos“ und „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“.

Wertschätzung Ihrer Freiwilligenarbeit

EINLADUNG

an alle E H R E N A M T L I C H E N I N D E R F L Ü C H T L I N G S H I L F E

Der Bürgermeister Peter Wirtz lädt wieder alle in der Flüchtlings- und Integrationshilfe tätigen herzlich zum geselligen Miteinander und Grillen im Rathaus, Haus Bachem, Drachenfelsstraße 4 (Innenhof), Königswinter, am

Sonntag, den 26. August 2018, ab 15.00 Uhr

ein. Um Anmeldung mit Namen und Teilnehmerzahl wird gebeten an:

integration@koenigswinter.de

Wir freuen uns auf Sie und einen schönen Nachmittag!

In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir dankbar. **Schreiben Sie uns!**



Die nächste Ausgabe erscheint im September 2018. Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie hier: koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.de Auf dieser Seite können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an integration@koenigswinter.de.

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlingsintegration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Gerne können Sie auch für ein Projekt spenden, dass Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. Schwimmkurse; Erkunde Deine neue Heimat, Sprachkurse für alle, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein.

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **aktuelle Bedarfsliste** bei den Kirchen, Facebook (Gruppe: Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter) oder direkt bei uns. Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, Gruppe: „Möbel zu verschenken Königswinter“.

Sprechen Sie uns bitte gerne an: Frau Sabine Bembenek, integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355.

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!